



Digitale Geschäftsmodelle

Konferenz auf der IHM

Das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk und die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderte Initiative Mittelstand 4.0 laden ein zur Regionalkonferenz „Digitale Geschäftsmodelle – made in Germany“ am 10. März 2017 im Internationalen Congress Centrum München. Diskutiert werden aktuelle Trends, Möglichkeiten und Erfolgsfaktoren für das Handwerk im digitalen Zeitalter sowie innovative Ansätze und Methoden zur Gestaltung digitaler Geschäftsmodelle. Geboten werden spannende Expertenvorträge, Praxisbeispiele aus dem Handwerk, interaktive Workshops und die Besichtigung digitaler Werkzeuge auf der IHM.

Unter www.handwerkdigital.de/anmeldung besteht die Möglichkeit der **kostenfreien Anmeldung**; dort finden Sie auch weitere Informationen. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt

Im Nebenerwerb gründen

Informationsveranstaltung

Die Existenzgründung im Nebenerwerb bietet die Chance, die Selbstständigkeit quasi auf Teilzeitbasis zu testen. Was bei einer Gründung neben dem Arbeitsverhältnis beachtet werden muss, darüber informieren die Wirtschaftsförderung Sigmaringen und die Handwerkskammer Reutlingen am 9. März in Gammertingen. Die sechs Kurzvorträge behandeln die rechtlichen Aspekte, steuerliche Regelungen für Teilzeiternehmer, Fördermöglichkeiten und die soziale Absicherung eines Nebenerwerbsunternehmers.

Gründung im Nebenerwerb

9. März 2017, 14 bis 17.30 Uhr.
Rathaus Gammertingen, Großes Schlosssaal, Hohenzollernstraße 5, 72501 Gammertingen.
Die Teilnahme ist kostenfrei.
Anmeldung bis 6. März 2017 per E-Mail an drackert@wis-sigmaringen.de.

Ansprechpartnerin ist Sabine Romer, Unternehmensberatung, Tel. 07571/7477-18, E-Mail: sabine.romer@hwk-reutlingen.de

Weiterbildung zum Betriebswirt (HwO)

Lehrgang ab 28. April

Die zweijährige Weiterbildung „Betriebswirt (HwO)“ bereitet Meister aus Handwerk und Industrie, Techniker und Berufstätige mit kaufmännischer Ausbildung auf die Übernahme von Managementaufgaben im Unternehmen vor. Die Qualifikation wird mit einer staatlich genehmigten Prüfung abgeschlossen. Der nächste Lehrgang an der Bildungsakademie Reutlingen beginnt am 28. April 2017.

Information zum Lehrgang und den Fördermöglichkeiten: Kerstin Hübsch, Bildungsakademie Reutlingen, Tel. 07121/2412-324, E-Mail: kerstin.huebsch@hwk-reutlingen.de

Impressum

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,
Telefon 07121/2412-0,
Telefax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion:
Alfred Bouß, Udo Steinort

Handwerk mit starkem Jahresabschluss

Von Verunsicherung keine Spur, doch die Betriebe stellen sich auf ein langsames Wachstumstempo ein



Foto: AMH

Jeder zweite gewerbliche Zulieferer in der Region kann seine Kapazitäten zurzeit voll ausschöpfen.

Gut gefüllte Auftragsbücher, eine hervorragende Auslastung und ein sattes Umsatzplus – die Handwerksbetriebe in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb blicken auf einen erfolgreichen Jahresabschluss zurück.

„Wir können mit dem abgelaufenen Jahr wirklich zufrieden sein“, kommentiert Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, die Ergebnisse der jüngsten Konjunkturumfrage. Besonders gut ist die Stimmung im Bau- und Ausbaugewerbe und bei den gewerblichen Zulieferern.

Zwei Drittel der befragten Betriebe bewerteten die Geschäftslage im vierten Quartal 2016 mit der Note gut. Der Anteil derer, die sich unzufrieden äußerten, ging im Vergleich zum Vorjahr von 6,6 Prozent auf nunmehr 5,0 Prozent zurück. Der Konjunkturindikator der Handwerkskammer Reutlingen, der Lagebeurteilungen und Erwartungen zusammenfasst, konnte sich im Jahresverlauf von plus 55,9 Punkte auf 61,3 Punkte verbessern.

Saisonale Schwankungen

Trotz allgemeiner Zuversicht stellen sich die Betriebe auf ein etwas langsames Wachstumstempo ein. Wie im Vorjahr erwarten rund 80 Prozent der Unternehmen eine zumindest stabile Auftragslage. Mit Zuwächsen rechnen allerdings derzeit nur noch 23,9 Prozent (Vorjahr: 27,7 Prozent). Deutlich skeptischer als vor zwölf Monaten fällt die Umsatzprognose aus. 28,5 Prozent der Betriebe stellen sich auf geringere Einnahmen ein (Vorjahr: 19,8 Prozent), jeder Fünfte erwartet ein Umsatzplus (19,8 Prozent; Vorjahr: 29,2 Prozent).

„Damit bewegen wir uns im Rahmen der saisonalen Schwankungen, die für ein Winterquartal

üblich sind“, betont Herrmann. Aufgrund gestiegener Realeinkommen und niedriger Zinsen halten die befragten Betriebe einen Einbruch bei der privaten Nachfrage für eher unwahrscheinlich. Optimistisch sind auch die gewerblichen Zulieferer gestimmt. Nach zwei schwächeren Quartalen zu Jahresbeginn rechnen mittlerweile rund 70 Prozent der Metall- und Elektrobetriebe mit guten Geschäften.

Die meisten Branchen sind optimistisch

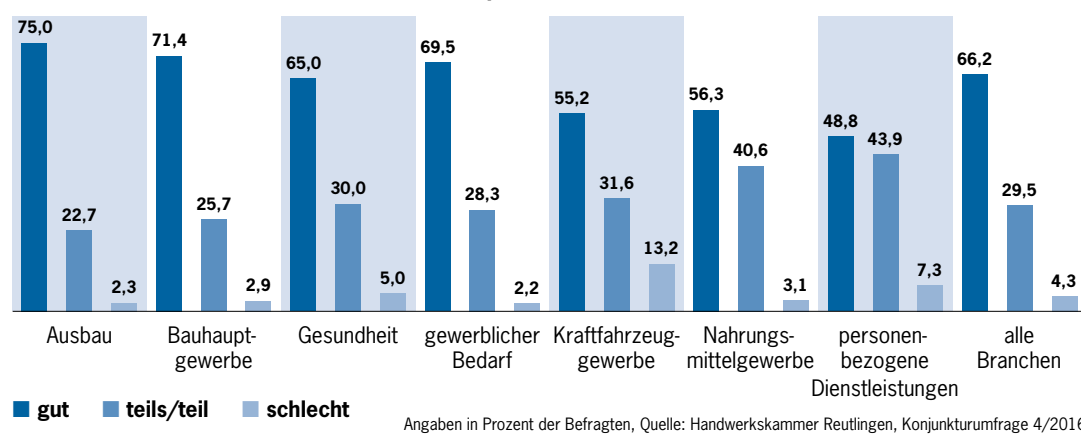
Unverändert gut läuft es für die Bau- und Ausbaubetriebe, die gemeinsam mit den gewerblichen Zulieferern das Spitzentrio bilden. Sechs der acht Handwerksgruppen liegen mit ihren Lagebeurteilungen über den Vergleichswerten des Vorjahres. Nur die Gesundheitshandwerker und die Friseure, Maßschneider und Fotografen bleiben unter dem Vorjahresniveau. Eine ähnliche Verteilung zeigt sich bei den Erwartungen. Neben dem Kfz-Gewerbe

be sind es wiederum die Dienstleistungsbetriebe, die sich vergleichsweise skeptisch äußerten. Alle anderen Branchen erwarten bessere Geschäfte als vor einem Jahr.

Was von den Prognosen übrig bleibe, werde sich zeigen, meint Herrmann. Denn die Unsicherheit habe angesichts des Ausstiegs der Briten aus der Europäischen Union, der Ankündigungen des neuen US-Präsidenten oder der Wahlen in der Eurozone deutlich zugenommen. „Der Brexit oder ein wiedererstarteter Protektionismus blieben nicht ohne Folgen für das regionale Handwerk. Über die konkreten Auswirkungen kann man aber zurzeit nur spekulieren.“ Von einer allgemeinen Verunsicherung der Unternehmen sei nichts zu spüren, so Herrmann.

Die 13.700 Handwerksbetriebe in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb erwirtschafteten einen Umsatz von 8,6 Milliarden Euro, beschäftigten 76.000 Mitarbeiter und bilden 5.000 junge Menschen aus.

Wie entwickeln sich die Geschäfte im Winterquartal?



Freie Lehrstellen direkt aufs Smartphone

Apps: Neue Version des Lehrstellenradars vereinfacht Suche

Das Lehrstellenradar gehört bei vielen Schülern ganz selbstverständlich auf das Smartphone. Die jetzt überarbeitete App zählt derzeit 100.000 Nutzer, täglich laufen durchschnittlich bis zu 15.000 Suchanfragen auf, über 27.000 freie Ausbildungsplätze sind eingetragen.

Karl-Heinz Goller, Leiter der Ausbildungsabteilung der Handwerkskammer Reutlingen, weiß um den Wert des digitalen Helfers bei der Berufswahl: „Die App Lehrstellenradar hat sich zu einem der wichtigsten Tools für Jugendliche bei der Suche nach dem passenden Praktikum oder Ausbildungsplatz etabliert.“

Mit dem Update präsentiert sich die App für iOS und Android in vollständigem neuem Look. Mit einer Vielzahl neuer Funktionen geht die bundesweite Suche nach freien Lehrstellen und Praktikumsplätzen so einfach wie

noch nie von der Hand. Das neuartige App-Design und modernste Suchfunktionen bringen passende Angebote direkt auf das Display und geben so in Sekundenschnelle Auskunft über die Ausbildung im Traumberuf. Nach Wunsch können eigene Suchen für automatische Benachrichtigungen aktiviert werden. Interessante Berufe, Ort und Umkreis eingeben – fertig. So informiert das Smartphone automatisch, wenn neue Angebote, die zum persönlichen Suchprofil



Das erfolgreiche Lehrstellenradar wurde **komplett überarbeitet.**

passen, veröffentlicht wurden. Auch die weiteren Funktionen empfiehlt Ausbildungsexperte Goller: „Mit zusätzlichen Funktionen wie dem Berufechecker und Kontakten zu regionalen Ausbildungsberatern unterstützt das Lehrstellenradar auch schon in der frühen Phase der Berufsorientierung.“

Nutzer der App profitieren von dem qualifizierten Datenbestand, der durch die Handwerkskammern in Deutschland gepflegt und laufend aktuell gehalten wird. Alleine im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen werden zurzeit rund 1.700 freie Lehrstellen angeboten: Vom Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik über den Augenoptiker bis hin zu Zahntechniker oder Zimmerer.

Die App ist kostenfrei im Apple AppStore (für iOS) und in Google Play (für Android) verfügbar. Infos: www.lehrstellen-radar.de.

Die freien Lehrstellen können nach wie vor auch auf der Internetseite der Handwerkskammer Reutlingen recherchiert werden.

www.hwk-reutlingen.de/ausbildung

Nachfolge planen und gestalten

Veranstaltungsreihe

In knapp 20 Prozent der Unternehmen in der Region steht in den kommenden fünf Jahren die Regelung der Unternehmensnachfolge an. Die Handwerkskammer Reutlingen greift in Zusammenarbeit mit Kreishandwerkerschaften, Banken und weiteren Partnern die wichtigsten Fragestellungen in sechs regionalen Veranstaltungen auf. Die Informationsabende richten sich an Betriebsinhaber, die in den kommenden Jahren in den Ruhestand gehen und sich einen ersten Überblick verschaffen wollen, aber auch an potentielle Nachfolger.

Termine

- 6. März 2017, Technologiewerkstatt Albstadt
 - 8. März 2017, IHK-Geschäftsstelle Freudenstadt
 - 10. April 2017, Handwerkskammer Reutlingen
 - 11. Mai 2017, Sparkassen Carré Tübingen
 - 21. Juni 2017, Villa Eugenia, Hechingen
 - 6. Juli 2017, Bürgerhaus Münsingen
- Die Teilnahme ist kostenfrei. Alle Informationen zum Programm der einzelnen Veranstaltungen und zur Anmeldung finden Sie unter www.hwk-reutlingen.de/nachfolge-erfolgreich-gestalten.

Ansprechpartnerin ist Sylvia Weinhold, Unternehmensberatung, Tel. 07121/2412-133, E-Mail: sylvia.weinhold@hwk-reutlingen.de

Stress, Psyche und Arbeitsschutz

Workshop am 26. April

Psychische Belastungen am Arbeitsplatz nehmen zu. Mit den arbeitsrechtlichen Vorgaben beschäftigt sich eine Veranstaltungsreihe der Handwerkskammer Reutlingen.

In drei Workshops in den Landkreisen Reutlingen, Freudenstadt und Zollernalb erfahren Betriebsinhaber und Führungskräfte mit Personalverantwortung, wie sie die seit 2013 verpflichtend vorgeschriebene Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen im Unternehmen selbst durchführen können.

Termin

„Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen“ – Workshop
26. April 2017, 14 bis 18.30 Uhr.
Technologiewerkstatt Albstadt, An der Technologiewerkstatt 1, 72461 Albstadt. Die Teilnahmegebühr beträgt 85 Euro.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich bis 10. April per E-Mail an: beratung@hwk-reutlingen.de

Rente, Riester & Co.

Kostenlose Beratung

Die Handwerkskammer und die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg bieten am 21. März 2017, 9 bis 12 Uhr eine kostenfreie Rentenberatung für Handwerker und Existenzgründer an. Fachberater der Deutschen Rentenversicherung beantworten Fragen zur gesetzlichen Rente, den Versicherungsverläufen und der Altersvorsorge.

Die Beratung findet in der Handwerkskammer, Hindenburgstraße 58, statt. Anmeldung bei Marion Scheschowitsch, Tel. 07121/2412-233, E-Mail: marion.scheschowitsch@hwk-reutlingen.de



Verkürzung der Ausbildungszeit

Ein Gewinn für Azubi und Betrieb

Gute Azubis sind Mangelware. Umso wichtiger ist es, leistungsstarke Lehrlinge an den Betrieb zu binden. Eine Verkürzung der Ausbildungszeit kann dazu beitragen. Denn bei guten schulischen wie auch betrieblichen Leistungen kann eine vorzeitige Zulassung zur Gesellen-/Abschlussprüfung beantragt werden. Ausschlaggebend ist das aktuelle Berufsschulzeugnis. Dieses muss einen Notendurchschnitt von 2,4 und besser aufweisen. Um eine vorzeitige Zulassung zur Prüfung zu beantragen, müssen folgende Voraussetzungen mit der Antragstellung nachgewiesen werden:

- Teilnahme an der Zwischenprüfung Teil I der Gesellen-/Abschlussprüfung.
- Betrieb bescheinigt die guten Leistungen des Azubis während der bisherigen Ausbildungszeit und bestätigt, dass das Ausbildungsziel auch bei einer möglichen Verkürzung erreicht wird.
- Bei minderjährigen Auszubildenden

den geben die Eltern ihr Einverständnis.

Auch schon zu Beginn der Ausbildung können Handwerksbetriebe durch eine Verkürzung Leistungsanreize setzen und somit die Motivation während der Ausbildung weiter steigern. So können beispielsweise Schulabschlüsse wie der mittlere Bildungsabschluss, das Abitur oder auch ein Lebensalter von 21 Jahren zu Beginn der Ausbildung auf die gesetzlich vorgeschriebene Ausbildungsdauer angerechnet werden.

Ob ein Auszubildender seine Ausbildungszeit verkürzen kann und welche Anmeldefristen bei der Antragstellung zu beachten sind, erfahren Sie bei den Ausbildungsberatern der Handwerkskammer. Den Antrag finden Sie unter www.hwk-reutlingen.de/formulare.

■ Weitere Informationen:
Michael Wittich, Ulrike Brethauer,
Tel. 07121/2412-260, E-Mail:
ausbildung@hwk-reutlingen.de

Handwerk
> Bildung
Beratung
Handwerkskammer
Reutlingen

Bildungsakademie

Kurse und Seminare

Bildungsakademie Reutlingen

Kaufmännisches Trainingszentrum, Vollzeit
ab 24. April 2017
Gebäudeenergieberater/-in (HWK)
ab 17. März 2017
Der Auftritt des Sachverständigen vor Gericht
17. März 2017
Vorschriftsmäßiger Umgang mit Asbest,
TRGS 519, Anlage 5 (Auffrischkurs)
24. März 2017
Grundlagenseminar für Sachverständige
ab 31. März 2017
Geprüfte/r Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung, Teilzeit
ab 4. April 2017
Finanzbuchführung in Theorie mit Lexware-Buchhalter
5. April 2017
Ausbildung der Ausbilder (AEVO), Vollzeit
ab 25. April 2017
Büroleiterin – Büropraxis II
ab 26. April 2017
Betriebswirt/-in (HwO)
ab 28. April 2017
Meistervorbereitungskurs, Kfz-Techniker-Handwerk, Teil II, Teilzeit
ab 29. April 2017
Information und Anmeldung: Margit Buck, Tel. 07121/2412-322, E-Mail: margit.buck@hwk-reutlingen.de

Finanzbuchhaltung mit Lexware, abends
ab 23. März 2017

Meistervorbereitungskurse

Elektrotechnik, Teil I und II, Teilzeit
ab 12. Mai 2017
Feinwerkmechaniker, Teilzeit
ab 22. Juli 2017

Information und Anmeldung: Renate Röbber, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: renate.roessler@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Tübingen

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, Teilzeit
ab 24. April 2017

Meistervorbereitungskurse

Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Vollzeit
ab 24. April 2017
Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit
ab 18. Mai 2017
Feinwerkmechaniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit
ab 3. Juni 2017

Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de
www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung

„Praktisches Arbeiten bereitet mir sehr viel Freude“

Dominik Weise ist „Lehrling des Monats“ Februar 2017

Die Handwerkskammer Reutlingen hat Dominik Weise aus Pfullingen als „Lehrling des Monats“ im Februar 2017 ausgezeichnet. Der 25-Jährige wird bei der Holz & Haus Schreinerei GmbH in St. Johann im 3. Lehrjahr zum Schreiner ausgebildet. Nach dem Abitur hat Dominik Weise zunächst im Ladenbau gearbeitet: „Das praktische Arbeiten hat mir sehr viel Freude bereitet. Ich hatte mich aber zunächst trotzdem entschieden, ein Studium im Bereich International Business zu beginnen.“ Gleich zu Beginn des Studiums habe er aber festgestellt, dass er nicht in einem Büro mit trockenen Wirtschaftsthemen enden möchte.

Praktikum überzeugt

„Ein Praktikum bei der Holz & Haus Schreinerei GmbH hat mich dann darin bestärkt, vom Studium in eine Ausbildung zum Schreiner zu wechseln“, erzählt Weise. „Ich war gleich überzeugt von dem Betrieb – und vor allem von dem tollen Team. Und mich begeistert einfach die Vielfalt der Tätigkeiten: Jeder Tag stellt mich vor neue Herausforderungen.“

„Schon beim ersten Probearbeiten hat er sein sehr großes Potential gezeigt“, berichtet Geschäftsführer



Zu Besuch in St. Johann: Geschäftsführer Thomas Gaiser, Kreishandwerksmeister Dieter Laible, Dominik Weise, Präsident Harald Herrmann und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert (v.l.n.r.).
Foto: Bouß

Thomas Gaiser. Bei den Kollegen sei seine offene und freundliche Art sehr positiv aufgenommen worden und bei Kunden sei er beliebt.

„Er ist ein Handwerker mit Herzblut“, meint Gaiser. „Seine praktische Begabung ist wirklich überdurchschnittlich, und Kenntnisse saugt er auf wie ein Schwamm. Wir haben schnell sein Potential erkannt und ihm verantwortungsvolle Tätigkeiten übertragen können.“

Trotz einer möglichen Lehrzeitverkürzung hat Dominik Weise das erste Berufsfachschuljahr an der Vollzeit-

schule absolviert: „Dort wurden mir wichtige handwerkliche Fertigkeiten und Kenntnisse vermittelt.“ Mit diesem Fundament habe er gleich Vollgas geben können.

Vorzeitig zur Gesellenprüfung

Neben den Tätigkeiten im Betrieb und im Berufsschulunterricht habe er eine Fortbildung belegt. An der Kerschensteinerschule in Reutlingen werde für Abiturienten ausbildungsbegleitend die Weiterbildung „Management im Handwerk“ angeboten,

die er mit Erfolg absolviert hat. Inzwischen wurde er im Übrigen wegen guter Leistungen vorzeitig zur Gesellenprüfung zugelassen.

Neben seinem Engagement in der Ausbildung müssen seine Hobbys aber nicht hintenanstehen. Volleyball, Motorrad oder Ski fahren oder beim Evangelischen Jugendreferat Reutlingen (EJR) Jugendfreizeiten mitorganisieren – er ist dabei.

Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, wies bei der Übergabe der Ehrenurkunde und einem Geldpräsent an Dominik Weise darauf hin, dass bei guten Leistungen der Auszubildenden auch der Betrieb immer ein gehöriges Stück mit zum Erfolg beitrage.

Die Holz & Haus Schreinerei GmbH, so Herrmann, weise eine sehr hohe Kompetenz im Schreiner- und Zimmererhandwerk auf. Ihr Ziel sei es, Bauen attraktiv zu machen: Bezahlbare Häuser, die so individuell wie der Mensch sind. „Begeisterte Kunden sind unser Ziel“, ergänzt Thomas Gaiser. Deshalb gehöre es einfach dazu, Kundenwünsche jederzeit zu berücksichtigen. „Durch qualifizierte Partner aus dem Handwerk und durch modernste Technik garantieren wir ein Komplettprogramm rund um Haus und Holz.“

Raus aus der Warteschleife

14 Umschüler haben ihren Abschluss an der Bildungsakademie Sigmaringen gemacht und sind alle im neuen Beruf beschäftigt

14 Arbeitssuchende haben kürzlich ihre zweijährige Umschulung zum Feinwerkmechaniker an der Bildungsakademie Sigmaringen abgeschlossen und auch ihr eigentliches

Ziel erreicht: Alle Lehrgangsteilnehmer sind mittlerweile im neuen Beruf beschäftigt. Diese Bilanz könne sich sehen lassen, sagt Alfred Nosch, Leiter der Bildungsakademie. „Wer auf

diesem Weg einen Berufsabschluss erreicht, hat Einsatzwillen und Ausdauer bewiesen.“ Dies werde auch von Arbeitgebern in der Region anerkannt, so Nosch.

Die Teilnehmer, darunter fünf Frauen, im Alter von 25 bis 48 Jahren kamen aus den Landkreisen Sigmaringen, Zollernalb und dem Bodenseekreis. Der zertifizierte Vollzeitlehrgang wurde von der Agentur für Arbeit finanziert.

Bewährtes Konzept

Das Ausbildungskonzept wurde an der Bildungsakademie Sigmaringen entwickelt. Der praktische Werkstattunterricht, von den handwerklichen Grundlagen über Bearbeitungstechniken wie Feilen, Fräsen, Drehen bis

hin zum Programmieren von CNC-Werkzeugmaschinen, fand in Kooperation mit dem Weiterbildungsdienstleister Quantum GmbH und der Gewerblichen Schule in Balingen statt. Bislang wurden sechs Lehrgänge durchgeführt. Akademieleiter Nosch sieht in der Umschulung ein Erfolgsmodell. „Die Übergangsquote in den neuen Beruf liegt praktisch bei 100 Prozent.“ Und so mancher Teilnehmer macht weiter und nimmt den Meisterbrief in Angriff. „Es ist nicht ungewöhnlich, dass wir ehemalige Umschüler in unseren Vorbereitungskursen und später bei der Meisterfeier begrüßen dürfen.“

■ Die nächste Umschulung startet im November 2017. Kontakt: Bildungsakademie Sigmaringen, Tel. 07571/7477-0, E-Mail: info@bildungsakademie-sig.de



Teilnehmer und Dozenten in der Bildungsakademie Sigmaringen.
Foto: pr

Das erste Werkzeug hat er noch

Jubiläum: Elektro Ulrich in Balingen feiert 50-jähriges Bestehen

Die kleine rote Zange hält Rainer Ulrich in Ehren. Sie war das erste Werkzeug, mit dem er seinem Vater in Sachen „Strom“ helfen durfte. „Jeden Samstag habe ich mit meinem Bruder an die tausend Kunststoffclips mit Nägeln bestückt.“ Rolf Ulrich machte sich vor 50 Jahren als Elektroinstallateur im Balingener Stadtteil Frommern selbstständig.

Dass der Betrieb noch heute in Familienhand ist, ist laut dem heutigen Chef dem Handwerk an sich geschuldet. Rainer Ulrich, der eigentlich nicht wirklich Elektriker werden wollte („Ich hatte aber damals alles andere als Bewerbungen im Kopf“), wie er lachend zugibt, schwärmt von seinem Beruf. Schließlich braucht man immer und überall Strom.

„Manche wissen gar nicht, wo wir alles im Einsatz sind“, erklärt der Elektroinstallateur-Meister. Kirchen-

glocken zum Beispiel würden ohne Strom gar nicht funktionieren.

Ausbilder aus Überzeugung

Nach einigen Stationen in Balingen ist der Betrieb heute in Dürrwangen beheimatet. Seit 2008 führt Rainer Ulrich die Geschäfte. Aber sein Vater Rolf, lange Jahre Prüfungsmeister bei der Handwerkskammer Reutlingen, und der Onkel Veit sind immer noch am Start, wenn sie gebraucht werden. Übrigens gab es im Oktober eine besondere Ehre für Rolf Ulrich – den Goldenen Meisterbrief. Zum Jubiläum selbst kam Besuch aus Reutlingen. Dr. jur. Joachim Eisert gratulierte als Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer.

Rainer Ulrich, stellvertretender Obermeister seiner Innung, bildet derzeit zwei Lehrlinge im Bereich

Elektroinstallation aus. Sie lernen bei Privat- oder Industriekunden, bei Aufträgen vom Landkreis oder der Stadtverwaltung ihr Handwerk. 25 junge Menschen haben im vergangenen halben Jahrhundert bei Elektro Ulrich gelernt, zwei davon im kauf-

männischen Bereich. Was Azubis mitbringen sollten? „Einigermaßen gute Mathenoten wären schön“, so Ulrich. „Wichtiger ist aber, dass sie mit den Kunden reden können und neugierig auf den Beruf sind.“

www.elektro-ulrich.com



Rainer Ulrich, Rolf Ulrich und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert (v.l.n.r.): Von seinem ersten Werkzeug, einer kleinen roten Zange, will Rainer Ulrich sich auch nach 50 Jahren Firmengeschichte auf keinen Fall trennen.
Foto: Thiercy